

Erwartungen übertroffen!

Rückwärts- und Treppenlauf-Weltrekordler **Thomas Dold** aus Steinach (25) hat in seinen Parade-Disziplinen schon alles erreicht, was ein Sportler erreichen kann. Siege in Wolkenkratzern und gegen die Laufrichtung sind für ihn schon fast normal.

Am Sonntag hat Dold in Großweier den Triathlon gewonnen.

Das war **nicht normal**.

Dold hat ein wahres Glücksgefühl erlebt.

»Man muss sich das mal vorstellen«, schwärmte er gestern immer noch voller Euphorie, »ich hatte im Ziel 18 Sekunden Vorsprung auf den Offenburger **Jörg Scheiderbauer**, einen ausgewiesenen und starken Triathleten«.

Das hat nicht nur Dold nach 1:03,07 Stunden Wettkampfzeit umgehauen!

Es begann schon sehr gut für Dold beim Schwimmen im Acherner See. Der Kinzigtäler kam nach 750 Metern und rund zehnminütiger Schwimmzeit als Erster von 300 Startern aus dem Wasser. Mountainbike-Ass Scheiderbauer zeigte Dold beim folgenden Radfahren über 25 km allerdings die **Grenzen** auf und nahm dem Schwarzwälder rund 1,5 Minuten ab.

Jetzt war Thomas Dold, trotz eines phantastischen Schnitts vom **42 km/Stunde** auf dem Fahrrad, hinter Scheiderbauer – und zwar deutlich.

Beim abschließenden Fünf-Kilometer-Lauf gab's für Dold daher nur eines: »Ich bin gerannt **wie der Teufel** und hab gehofft, dass ich Scheiderbauer noch erwische«.

Er hat ihn erwischt.

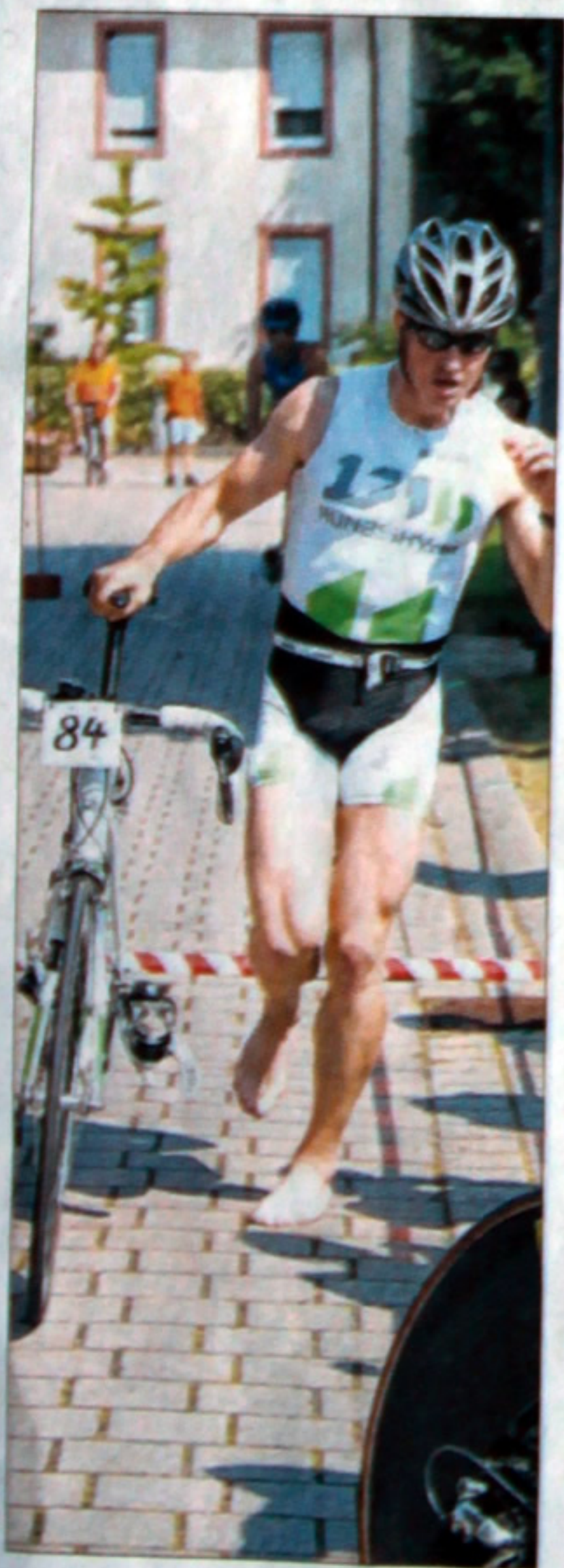
Rund 300 Meter vorm Ziel kam's zur entscheidenden Begegnung.

»Ich bin zwei Sekunden neben Scheiderbauer gelaufen, hab dann tief Luft geholt und hab darauf zum Endspurt angesetzt«, erinnert sich Dold noch ganz frisch.

Der Rest ist bekannt.

Dold kam danach lange nicht aus dem **Kopfschütteln** heraus.

Eine Erkenntnis blieb: »Die eigenen Erwartungen zu übertreffen ist das Allerschönste, was es gibt – weil es sehr selten vorkommt«, so Dold. **henz**



Vom Rad in die Lafschuhe – und schließlich zum Sieg beim Großweier-Triathlon: Thomas Dold.

Privat-Foto